

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 128.

Winnenden, Dienstag den 4. November

1890.

Kgl. Amtsgericht Waiblingen.

Das Konkursverfahren

gegen **Max Lechenauer**, Kaufmann dahier, ist auf dessen Antrag mit Zustimmung aller bekannten Gläubiger **eingestellt** worden.
Den 1. November 1890.

Hilfsgerichtschreiber
R a u.

Am 5. November 1890 Winnender Vieh- und Krämer- Markt.

Winnenden.

Nachstehende **ortspolizeiliche Vorschriften** werden wiederholt zur Nachachtung bekannt gemacht:

- 1) Jeder Hausbewohner ist verbunden, alle Woche 2mal, Mittwoch und Samstag, die Straße bis auf ihre Mitte, so lange das Eigentum geht, reinigen zu lassen. Dies hat auch zu geschehen, wenn es sonst nötig und aufgegeben wird.
- 2) Der Karath darf nicht auf die Straße geworfen werden, er ist vielmehr wegzutragen und an einem entsprechenden Ort aufzubewahren.
- 3) Das Ausschöpfen von Gülle in Kandel oder auf Straßen, sowie das Ueberlaufenlassen der Güllenlöcher ist verboten.
- 4) Niemand darf auf öffentliche Straßen und Plätze Gegenstände werfen, oder Flüssigkeiten gießen, wodurch Verunreinigung entsteht.
- 5) Winkel, Hofräume oder Dungstätten sind stets in Ordnung zu halten, damit aus ihnen nicht gesundheitschädliche Ausdünstungen und Straßen-Verunreinigungen entstehen oder Jauche abfließt.
- 6) Auf den Trottoirs, Straßen oder öffentlichen Plätzen und in unmittelbarer Nähe derselben dürfen keine Gegenstände aufgestellt oder gelegt werden, wodurch die Passage für Fußgänger, Fuhrwerke etc. beeinträchtigt werden könnte.
- 7) In den Wintermonaten dürfen die Abtritte nur von abends 4 Uhr bis morgens 9 Uhr geleert und ausgeführt werden. Ebenso ist dies sowie das Führen von Dung und Gülle an den Wochenmärkten vormittags, an den Jahrmärkten den ganzen Tag über verboten.

Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften wird bestraft.

Den 28. Oktober 1890.

Stadtschultheißenamt:
H i e m e r.

Winnenden.

Die Pachtzeit folgender Räumlichkeiten im alten Schulhaus geht mit Martini zu Ende und wird demzufolge eine

Neuverpachtung

vorgenommen. Zu verpachten sind:

- 1) der untere nördliche Raum,
 - 2) das frühere Turnlokal,
 - 3) das früher Müller'sche Schullokal,
 - 4) die beiden oberen verschließbaren Kammern auf dem Bühnenboden,
 - 5) die untere getrennte Bühnenkammer.
- Liebhaber sind auf

Donnerstag den 6. November,
vormittags 11 Uhr

auf das Rathhaus eingeladen.

Zu gleicher Zeit wird der

Gras-Ertrag

des Friedhofs pro 1891 verpachtet.

Stiftungspflege.

T 756

Winnenden.

Spiegel

in beliebigen Größen,

Photographie-Rahmen

in reichhaltiger Auswahl

empfehlen

R. Hahn, Kfm.

Schneith.

Verpachtung der Markt- standplätze.

Am Samstag den 8. November 1890

werden die Marktstandplätze wieder auf 5 Jahre verliehen und sind die Liebhaber zu der **nachmittags 1 Uhr** beginnenden Aufstreichs-Verhandlung in das Rathhaus eingeladen.

Den 1. November 1890.

Schultheißenamt:
S i f f e r.

Liedertafel Winnenden.

Nächsten **Donnerstag** Abend 8 Uhr
Monatsversammlung

bei **G. Klöpfer**. Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuss.

Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft

26 a 70 qm Acker im Breillauch,
12 „ 53 „ Wiesen in Schwaikeimerwiesen.
Markung Leutenbach:

26 a 72 qm Acker in den kurzen Bettlen

mit 3 schönen tragbaren Bäumen.

Ein Kauf kann jederzeit abgeschlossen und Zahlungsbedingungen billigt gestellt werden.

Fr. Pfähler z. Eisenbahn.

Winnenden.

Bestellungen auf die von mir eingeführten

Wieselndünger,

welche jedoch in nächster Zeit aufgegeben werden sollten, nimmt zu billigster Lieferung entgegen

Kaufmann **Binz**.

Winnenden.

Stickereien & Stickereiartikel

aus der Fabrik des Herrn Krauß in Stuttgart empfiehlt zu geneigter Abnahme

Kaufmann **C. F. Binz**.

Winnenden.

Ausverkauf

von ca. 30 Rm. fichten Kübler- u. Schindelholz
äußerst billig; auch empfehle ich mein

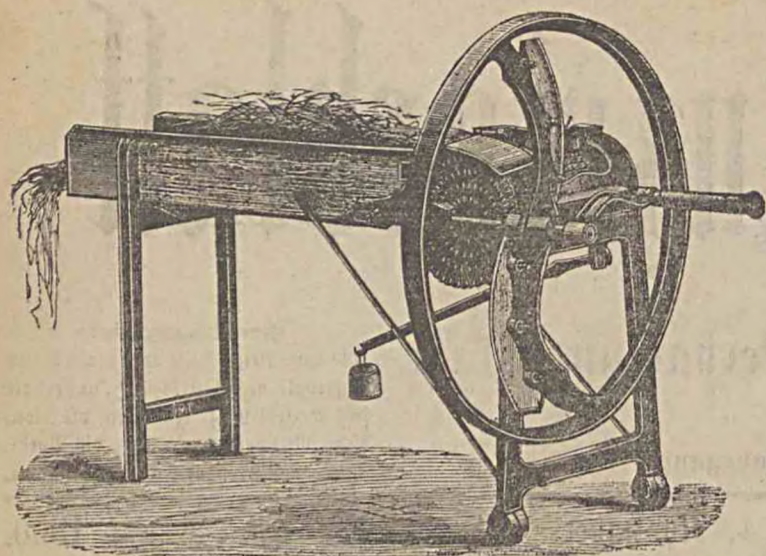
tanneles und buchenes prima Scheiterholz.

D. Schmid, Holzhandlung,
vormals **G. Wildenberger**.

Winnenden.

Faß-Bahnen

gewöhnliche und verschließbare
bei **R. Hahn, Kfm.**



W i n n e n d e n.

Empfehlung.

Hiemit bringe ich meine neuangefertigten
Futterschneidmaschinen
sowie meine
Maschinenmesser
zu den billigsten Preisen in empfehlende
Erinnerung.
Reparaturen
werden schnell und billig besorgt.
Fr. Schmalzried,
Schmiedmeister.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
Verwalt.-Rat/Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Marcuse, Direktor/Erster u. leitender Direktor Dr. Rose.
für Europa (Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.)/Zweiter u. stellv. Direktor P. Rostock.

Total-Aktiva am 1. Januar 1890: M. 63,010,357. Vermehrung der Aktiva in 1889: M. 3,675,258.
Reiner Heberschuß einschl. Sicherheitskapital: „ 4 777,032. Jährliches Einkommen: „ 12,600,000.
Aktiva in Europa: Mark 5,583,622 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 30,302 Policen für M. 226,319,585,
davon in Europa: „ 16,645 „ 91,341,281.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
Die Policen werden nach 3 Jahren unantastbar,
außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilen:

Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart und die Agenten Adolf Dorn, Kaufmann in
Winnenden; Friedrich Luz, Geometer in Backnang; August Seeger, Privatier in Murrhardt;
Theod. Maier, Kaufmann in Ludwigsburg.

W i n n e n d e n.

Zirkus I. Dietrich und Schwenald



beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen,
daß sie mit ihrem

großen Zirkus,

24 Pferde, dressirte Hirsche und
Schweine, hier eingetroffen sind und heute
Dienstag abend
erste große Eröffnungsvorstellung
in der Reitkunst, Gymnastik, Ballet u. Pferde-
dressur stattfindet. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Am Mittwoch und Donners-
tag finden mehrere große Vorstellungen statt; un-
widerrüflich letzte Vorstellung abends 8 Uhr.



Bei Schluß der Vorstellungen große Pantomimen, ausgeführt von der ganzen Gesellschaft.

Die Zwischenpausen werden von den 3 Clowns bestens ausgefüllt.

Der Zirkus befindet sich, gut gedeckt und vor Unwetter geschützt, bei der Paulinenpflege und ist
abends mit Gas beleuchtet. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Dietrich, Direktor.



R. Hahn, Hsm.,
Winnenden
empfiehlt
Regenschirme
für Herrn und
Damen
in guter
Quali-
tät
bestens.

W i n n e n d e n.

Am Jahrmart
**Tanz-
unter-
haltung**
bei
Restaurateur Schlagenhauff.

W i n n e n d e n.
Am kommenden Mittwoch
(Jahrmart)

**Tanz-
unter-
haltung**
wozu freund-
lich einladet
Hent z. Lamm.

W i n n e n d e n.
Ungefähr 5 bis 8 Imi
guten roten

Neuen Wein
hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Kalender für das Jahr 1891.

Titel	Kosten
Der Volksbote mit Anhang	20
Der lustige Stuttg. Bilderkalender	20
Deutscher Hausfreund	20
Deutscher Reichsbote	40
Der evang. württb. Landeskalendar	20
Hebels Rheinländischer Hausfreund	20
Lahrer hinkender Bote	30 & 40
Lustiger Bilderkalender mit rot. Umschlag	20
Bahne's Illustr. Familien-Kalender	50
Schwabentkalendar	25
Schwäbischer Bauernfreund	30
Wegweiser, Volkskalendar aus Schwaben	20

Obige Kalender sowie hübsch ausgeführte

Abreiß-Kalender

sind zu haben in der **E. Huss'schen** Buchdruckerei
in Winnenden.

Steuer-Büchlein

sind vorrätig zu haben in der **E. Huss'schen** Buchdruckerei.

W i n n e n d e n.

**Glas- & Porzellanwaren,
Steingutgeschirr aller Art**
empfiehlt billigt **R. Hahn, Hsm.**

! Sehr wohlschmeckend!

aber viel gesunder und nahrhafter als der schädliche und teure Bohnenkaffee ist
unser vorzüglicher Kaffee. Derselbe ist fein gemahlen, ohne Zusatz fertig
zum Kochen, auch ärztlich attestiert. Hier nur einige Urtheile aus Tausenden
herausgegriffen: Ihr Kaffee schmeckt uns ausgezeichnet, und können ihn nicht
mehr entbehren, ist für die Gesundheit vorzüglich. H. Engel, pens. Lehrer in
Reipolstirchen, Pfalz. — Da uns Ihr Kaffee sehr gut gefällt, bitten wir um
Zusendung von 1/2 Ctr. zc. Pfarrer Gügel in Weißbach, Wegfurt. — Sind
auch mit dieser Sendung außerordentlich zufrieden und können Ihr Fabrikat nur
jedermann empfehlen. Frau Pastor Hoff in Heinspitz b. Eisenberg. — Ihr
Kaffee schmeckt brillant und können wir keinen andern mehr trinken zc. zc. R.
Mehner, Gutsbesitzer in Buchholzmühle bei Schlopp. — Da uns Ihr Kaffee
sehr gefällt, bitten wir um Zusendung von 500 Pfund zc. zc. Waisenhaus in
Landstuhl (Pfalz). — Ihr Fabrikat ist unstreitig das Beste, das ich bis jetzt
kennen gelernt habe; es steht wahrlich Gottes Segen in demselben zc. G. Eichler,
Garteninspector in Bernigerode u. s. w. Wir senden auch an Privatleute 10
Pfund brutto zur Probe, franco gegen Nachnahme für 3,50 Mt. Ein Versuch
genügt dauernd Kunde von uns zu werden.

Fabr. Adresse: L. Boor & Cie., Fischbach a. d. Nahe

Suppentafeln, Erbswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl.
 Tapioca etc etc.
Dörrgemüse. Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage u. der Art des landwirtschaftl. Betriebs der Gegend von seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen, ärztlichen Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg.)

Winnenden.
Obstbäume
 empfehle in schöner Ware, hoch und halbstämmig.
Äpfel-, Birnen-, Pflaumen-, Reineclauden- etc.
 sowie **Zwergobstbäume**
 in vorzüglichen Sorten,
starke Birnen-, Pfirsiche-, Weichselkirschen-, Quitten-, Haselnuß- und Johannisbeersträucher etc.
 Preise billigt.
R. Greiner,
 Gärtnerei an der Leutenbacher Straße.

Winnenden.
 Von nächsten **Mittwoch** als am Jahrmarkt an schänke ich meinen
Neuen Wein,
 den Schoppen zu 25 Pfg. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
 alt **Gottlieb Deeg**
 in der Leutenbacher Straße.

Zu bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte
Bettfedern-Lager
 von
C. F. Kehnroth, Hamburg
 zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd., sehr gute Sorte 1 Ma 25 S das Pfd., prima Halbdaunen 1 Ma 60 S und 2 Mt., prima Ganzdaunen hochfein 2 Ma 35 S, prima Ganzdaunen (Blau) 2,50 und 3 Ma. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Winnenden.
2000 Mark
 Pflegschaftsgeld hat gegen geführte Sicherheit bis Martini auszuleihen
Adermann z. Friedenslinde.
 Winnenden.
 Gegen gute Sicherheit hat bis Martini
2500 Mark
 auszuleihen den Auftrag
 Gerichtsnotar **Dinkelader.**

Landesnachrichten.
 — Verwaltungsaktuar Jos. Fürst von Wasseralfingen ist zum Schultheißen der Gem. Fachsenfeld, Oberamts Alen, ernannt worden.
 Diensterledigung: die Pfarrei Urspring, Einkommen 3000 M., M. 3 Wochen.
 Gestorben: 30. Okt. zu Heidenheim Kaufmann **Gustav Hinderer.**
 SS Winnenden, 31. Oktbr. Gestern Abend fand im Gasthof z. Hirsch hier eine außerordentliche Generalversammlung der Bezirks-

Winnenden.
Zu verpachten
 meine **mechanische Werkstätte** mit oder ohne Dampfkrast und Sägerei auf ca. 10 Jahre. Auch wäre ich geneigt, bei kleinem Angeld zu verkaufen. Da das Geschäft schon längere Jahre mit größtem Erfolg betrieben wurde, ist einem betriebsamen Mann Gelegenheit geboten, mit kleinem Vermögen eine sichere Existenz zu gründen. Pacht äußerst billig.
D. Schmid, Holzhandlung,
 vormals **Ernst Wildenberger.**

Winnenden.
Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau **Karoline Winkle geb. Schäfer** am Sonntag abend um 6 Uhr im Frieden entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag um 2 Uhr statt.
 Um stille Teilnahme bittet
 der trauernde Gatte **G. Winkle**
 mit der Mutter **A. Schäfer.**

Heilbronner Kirchenbauweise
 à 1 Mk., 3. und letzte Serie
Hauptgewinn 20,000 Mark
 sind wieder eingetroffen und zu haben in der
Buchdruckerei Winnenden.

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
 PACKET 25 & 40 Pfd.
 nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.
 Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

Winnenden.
 Auf Martini hat eine
Wohnung
 zu vermieten
Maria Kull.
 Winnenden.
 Ein Viertel
Aker
 im hohen Graben ist dem Verkauf ausgesetzt.
 Alt **Klöpfer, Schneider.**

Winnenden.
Knecht-Gesuch.
 Es wird auf Weihnachten ein solider, zuverlässiger Knecht, der mit Pferden umzugehen versteht und in sämtlichen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist, gesucht von
Fr. Pfähler z. Eisenbahn.
Zins-Quittungen
 sind zu haben bei **E. Huss.**

Winnenden.
Kalender 1891
 sind zu haben in großer Auswahl bei **Fr. Schod, Buchbinder,** wohnhaft im Hause des Herrn Fr. Strähle, Küfer, hinter dem Rathaus.
 Winnenden.
 Ich verkaufe 24 a
Aker
 im Seizlesbrunnen auf 10 Jahreszieler. Liebhaber sind eingeladen.
Weitz z. Germania.

Hertmannsweiler.
 Einen guterhaltenen größeren
Kochofen,
 von außen heizbar, hat zu verkaufen
Gottlieb Widmann Wwe.
Ein Kindsmädchen
 sowie ein junger Mensch zum **Biehfütern**
 wird gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Kaiser's Brust-Caramellen
 Beste Brust-Bonbons der Welt bei **Husten, Heiserkeit, Atemnot, Brust-, und Lungenkatarrh.** Allein acht zu haben per Paf. 25 S bei **A. Sahn, Kfm., Winnenden.**

Gruis'sches Augenwasser!
 General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke**
 Heilbronn a/N.
 Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.
 Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.
 Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchs-anweisung.
 Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.
 An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.
 Um des wirklichen Heilerfolges sicher zu sein, verlange man b. Ankauf ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser“ und beachte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.
 Schutz-Mark. Gebrüdet im Jahr 1785.
 Bildnis des ursprünglichen Erfinders.

I. Cl. d. Arb.	(— Ma 60 S Tgl.)	statt 7,20 S	6 S
II. "	(1 Ma — S)	"	12 S
III. "	(1 Ma 60 S)	"	19,20 S
IV. "	(2 Ma 20 S)	"	26,40 S
V. "	(2 Ma 70 S)	"	32,40 S
VI. "	(3 Ma 40 S)	"	40,80 S

Der erste Kassen-Abschluß erwies die Unzulänglichkeit der Beiträge, denn derselbe ergab eine Mehr-Ausgabe von 291 M 41 S, weshalb, und da bei der Kasse die Ansammlung eines Reservefonds vorgeschrieben ist, der General-Versammlung vom Frühjahr 1886 nichts übrig blieb, als gemäß § 32 und 33 des Krankenvers.-Gesetzes die Beiträge

zu erhöhen. Es wurde also die Erhöhung auf 2 1/2 % beschlossen unter folgender Abrechnung der Wochenbeiträge:

I. Klasse		9
II. "	statt 15	18
III. "		24
IV. "	statt 33	30
V. "	statt 40,5	36
VI. "	statt 51	42

Die Eingangs erwähnt, ist nach dieser Darstellung nicht gleichmäßig verfahren worden, weshalb der Gegenstand in der gestrigen Generalversammlung zur Erledigung gebracht wurde. In derselben ging ein Antrag dahin, nur 2 1/4 % zu verlangen, welcher aber abgelehnt wurde. Ein weiterer Antrag, wieder 2 % einzuführen, fand die nötige Unterstützung nicht und wurde zurückgenommen. Mit großer Majorität wurde dagegen beschlossen, es bei den 2 1/2 % und der Klassen-Einteilung zu belassen, aber die Wochenbeiträge wie folgt abzurunden:

I. Klasse		9
II. "		15
III. "		24
IV. "		33
V. "		39
VI. "		48

Da sich diese Abrechnung innerhalb des Rahmens von 3 % zum Prozent-Verhältnis befindet, wird nicht daran zu zweifeln sein, daß der gestrige Generalversammlungsbeschluss die höhere Genehmigung erhält. Ist diese erfolgt, dann erhält mit Wirkung vom 1. Januar 1891 an gegenüber den bisherigen Ansätzen die II. Klasse eine Entlastung von wöchentlich 3 %, die IV., V. und VI. Klasse dagegen eine Belastung von wöchentlich 3 und 6 % Insofern die II. Klasse die meisten Mitglieder hat und der Klasse IV, V und VI nur wenige Mitglieder angehören, so dürfte sich der Abgang mit dem Zuwachs nahezu decken. Noch ist zu erwähnen, daß das Vermögen der Kasse durch die Influenza-Epidemie bedeutend geschwächt wurde, weshalb derselben ihr Reservefonds sehr zu gute kam. Wenn nicht noch außerordentliche Fälle eintreten, dürfte die Kasse am Ende des Jahres 1890 immerhin noch ein Vermögen von ca. 600 M. haben.

Stuttgart, 31. Okt. Seine Majestät der König ist heute Nachm. 1 1/2 Uhr, von Weihenhausen kommend, mittelst Extrazugs wieder hier eingetroffen. Se. Majestät hat im k. Residenzschlosse Wohnung genommen und wird den Winter hier zubringen.

Stuttgart. Im amtlichen Teile des „Staatsanzeigers“ wird eine erneute Bekanntmachung des k. Ministeriums des Innern, betr. Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn und Italien veröffentlicht. Darnach wird die Erlaubnis zur Einfuhr österreichisch-ungarischer Schweine nach Stuttgart und Ulm dahin erweitert, daß in die Schlachthäuser dieser beiden Städte lebende Schweine aus Oesterreich-Ungarn überhaupt, also ohne Beschränkung auf einen bestimmten Herkunftsort, zum Zweck alsbaldiger Abchlachtung über Friedrichshafen eingeführt werden dürfen. Die Transporte müssen mit Ursprungszeugnissen versehen sein und die Tiere werden in Friedrichshafen bei der Aus-schiffung ärztlich untersucht. Dagegen bleiben die Städte Ludwigsburg, Göppingen, Heilbronn, Cannstatt, Ehlingen, Reutlingen und Ömünd bei der Einfuhr österreichisch-ungarischer Schweine auch für die Zukunft beschränkt auf den Bezug solcher Tiere, welche aus Steinbruch oder Biesig-Biala kommen, die daselbst vorgeschriebene Quarantäne überstanden haben und unmittelbar von dort mit der Eisenbahn bis Bregenz und von Bregenz zu Schiff nach Friedrichshafen befördert werden. Dabei kommt die bisher bestandene Zulässigkeits einer in die genannten Städte erfolgenden Ueberführung von Schweinen, welche zuvor in die Schlachthäuser von Stuttgart oder Ulm eingeführt worden waren, künftighin in Wegfall.

Stuttgart, 1. Nov. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat zu thunlichster Verhütung von Unfällen, „Schutzvorschriften“ herausgegeben, in welchen auf die in den einzelnen Zweigen des Eisenbahndienstes vorkommenden Gefahren aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen wird, welche Vorsichtsmaßnahmen bei den verschiedenen dienstlichen Verrichtungen anzuwenden sind. Die Drucksache wird jedem im Eisenbahnbetriebsdienst und bei der Bahnunterhaltung beschäftigten Beamten, Bediensteten und Arbeiter eingehändigt, auch soll die Einhaltung der Schutzvorschriften durch die berufenen Beamten und Bediensteten fortgesetzt überwacht werden.

Stuttgart, 1. Nov. Der Senior der Kammer der Abgeordneten, der Vertreter des Bezirks Gerabronn, Oberamtspfgr. a. D. Egelhaf, hat dem Schw. R. zufolge, heute das Mandat als Abgeordneter niedergelegt. Egelhaf ist 1804 geboren.

Stuttgart, 31. Okt. Man erwartet binnen Kurzem den Urteilspruch in der fatalen Angelegenheit, in welche fünf Offiziere des hier garnisonierenden Ulanen-Regiments Nr. 19, die Lieutenant Graf J., K., v. F., v. B. und S. verwickelt sind. Wie verlautet, soll die Verabschiedung jedenfalls der drei Erstgenannten sicher zu erwarten sein.

Heilbronn, 1. Nov. Der Ersatzreserveoffizier 1. Kl. der wie J. B. mitgeteilt, nach seiner Einberufung in das hiesige Bataillon zur Ableistung einer 10wöchigen Dienstzeit die Entlassung von Waffen verweigerte, ist vorgestern entlassen worden, nachdem er, als alle Vorstellungen vergeblich waren, zuerst 4 Wochen und hernach nochmals dieselbe Zeit im Arrest verbracht hatte.

Tübingen, 30. Okt. Durch Allerhöchste Entschliebung wurde der zum Tod verurteilte Raubmörder Mikeler von Rottenburg zu lebenslänglichem Gefängnis begnadigt und heute in das Landesgefängnis in Stuttgart abgeführt.

Reutlingen, 30. Okt. Vorgestern abend kam es zwischen dem zurzeit beschäftigungslosen Mechaniker Bohler und seiner Frau, wie schon oft, wieder zu heftigem Streit, in dessen Verlauf der Mann seiner Frau 12 Messerstücke in Kopf, Hals und an der Hand beibrachte, die für das Leben der Frau das Schlimmste befürchten lassen. Der Mann machte hierauf, die Schwere seiner That einsehend, laut „Schw. Kreisztg.“ einen Selbstmordversuch, indem er sich mit dem Messer ebenfalls verlegte. Derselbe wurde bald darauf verhaftet.

Bissingen u. L., 31. Okt. Der Tech. berichtet wiederum von der Entdeckung einer neuen Höhle. Er schreibt: In letzter Zeit wurde von einem sich gegenwärtig hier aufhaltenden, auf der Durchreise von Böhmen nach Saarbrücken begriffenen Bergmann, welcher eingetretener Familienverhältnisse halber genötigt wurde, hier Aufenthalt zu nehmen, bei einer noch vorher eingeholter Erlaubnis vorgenommenen Streife durch unsere Berge zum Zwecke des Suchens nach Monomilchsteinen eine Tropsteinhöhle von seltener Schönheit entdeckt. Sie befindet sich im k. Staatswald, Abteilung Rauberhang, in einer mächtigen Felspartie, nahe dem oberen Walbesaum. Die Höhle ist etwa 60 m lang, 4-4 1/2 m breit, 14-15 m hoch und zerfällt in 3 Abteilungen oder Hallen, von denen namentlich die 3. überaus schön ist. Man sieht hier neben einem kristallisierten Wasserfalle alle mögliche wundervolle Figuren von Tropsteingebilden in herrlich weißen Farben. Namentlich sind die in einer größeren Anzahl von der Decke in Form von mächtigen Eiszapfen herabhängenden Figuren von 50 cm bis 1,80 m Länge und von 10 bis 30 und 40 cm Durchmesser wirklich prachtvoll. Am Ende dieser Halle befindet sich ein enger Durchgang, welcher bis jetzt noch unerforscht ist, es zeigt sich aber beim Durchsehen, daß nach vorherigem Ausgraben und Ausräumen von dem darin befindlichen Höhlenlehm sich noch eine weitere Halle vorfinden dürfte, welche nach den Vermutungen des Bergmanns, die er aus der vorhandenen Gesteinsart schließt, noch schönere Tropsteingebilde anweisen sollte, als die ersteren.

Hemigkofen O. A. Tettang, 30. Oktober. Der Bauer Fidel Opiller von Magenweiler, Gemeinde Flunau, verunglückte laut „D. Bzg.“ dadurch, daß sein Gefährt infolge zu scharfen Anziehens des Pferdes umgeworfen und Opiller herausgeschleudert wurde. Er erlitt einen Schädelbruch und starb am andern Tag. Eine Frau und ein Kind, welche sich auch in dem Fuhrwerk befanden, blieben unverletzt.

Altheim, O. A. Viberach, 30. Okt. Heute früh brach in dem Hause des Schuhmachers Albert Kades Feuer aus, welches binnen kurzer Zeit Wohnhaus samt Scheuer vollständig einäscherte. Von den Mobilien konnte Manches gerettet werden, während die Felberzeugnisse sämtlich verbrannten. Der Abgebrannte wurde vom Brandplage weg, als der Brandstiftung verdächtig, in Haft genommen und dem Gericht überliefert.

Vom Oberland, 31. Okt. Bedeutendes Aufsehen erregt in dem Oberland die Nachricht von der gestern erfolgten Verhaftung des Armenfondsverwalters K. in Ravensburg. Wie man hört, soll bis jetzt ein Abmangel von 12 000 M. festgestellt und von K. zugestanden sein. Diefes Bedauern hat man allenthalben mit der Frau und den 5 Kindern.

Tagesberichte.

Berlin, 31. Okt. Der König der Belgier verabschiedete sich heute Nachm. von den kais. Majestäten und ist um 3 Uhr mit Sonderzug über Braunschweig und Soest zunächst nach Köln gereist, bis wohin die zum Ehrendienst kommandierten Herren ihm das Geleit geben. Von Köln reist der König sofort nach Brüssel weiter.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat sich auch Württemberg den Anträgen Bayerns, Badens und Sachsens, betreffend die Fleischsteuerung angeschlossen und man glaubt in eingeweihten Kreisen, daß dieselben im Bundesrat Annahme finden werden. Es soll jedoch auf Betreiben Preußens vorher nochmals eine Erquete in den einzelnen Bundesstaaten über die Seuchengefahr veranstaltet werden.

Der Reichstagspräsident v. Lenzow hat laut Jrf. J. bestimmt erklärt, daß angeichts der bedeutenden Vorlagen für den pr. Landtag ein späteres Zusammentreten des Reichstags wünschenswert sei, weshalb er den Termin auf 25. Nov. festsetzte.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 30. Oktober 1890.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. s
Dinkel.	Säcke —	Str. 316	Säcke —	2223 93
Haber.	Säcke —	Str. 354	Säcke —	2271 97

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide-Gattungen.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge-ftiegen.		Ge-fallen.	
	M.	s	M.	s	M.	s	M.	s	M.	s
Kernen per Str.	—	—	9	60	—	—	—	3	—	—
Dinkel "	7	11	7	5	7	—	—	12	—	—
Haber "	6	60	6	42	6	29	—	3	—	—
Gemisch. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Str.	1	40	1	30	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	70	2	60	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	80	3	60	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welchhorn	2	50	2	20	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	86	—	84	—	82	—	—	—	—
1 Str. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

Höchst.	Niederst.
Dinkel 7 M. 20 s	6 M. 80 s
Haber 6 M. 90 s	6 M. — s

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 28 s, 4 Pfund schwarz Brot 45 s
1 Wecken 55 Grammm 3 s

Serbtsnachrichten.

Winnenden, 31. Okt. Verkauf ging heute ziemlich lebhaft zu 80 bis 100 M. per 3 Hektol. Vorrat noch ca. 50 Hekt.

* Hertmannsweiler, 1. Novbr. Käufe von 72 bis 78 M. pro 3 Hekt. Noch einiger Vorrat. Käufer erwünscht.

Breuningsweiler, 31. Okt. Bis auf einige kleine Reste ist hier alles verkauft zu 88 bis 95 M. pro 3 Hektoliter. Höchster hier erzielter Preis 110 M., niederster 78 M. pro Cimer.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mästerchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ langam fort (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenjag zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerbrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (K. und K. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.